

Ausschuss für Sicherheit und Ordnung 01.09.2021

Tischvorlage zum Punkt

AB-9/2021

III Beschlussangelegenheiten in eigener Zuständigkeit

6. Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO i.S. Tempo 30, geschwindigkeitssenkende Baumaßnahmen, Safty Rider Fahrbahnschwellen vom 26.04.2021

Hier: Stellungnahme der Verwaltung

Die Bürgerinitiative Achenbachstraße hat mit o.g. Anregung/Beschwerde gem. § 24 GO den Einbau von geschwindigkeitssenkenden Fahrbahnschwellen in der Achenbachstraße gefordert.

Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass die geforderten Fahrbahnschwellen kein probates Mittel sind, um die gefahrene Geschwindigkeit angemessen zu reduzieren. Es gilt festzuhalten, dass die Geschwindigkeit bei der Überfahrt der Schwelle durchaus reduziert wird. Allerdings werden die Fahrzeuge nach der Überfahrt, im Normalfall bis über die zugelassene Höchstgeschwindigkeit hinaus, beschleunigt (Trotzreaktion der Fahrer:innen).

Bei der Überfahrt über die Schwellen erzeugen die Räder der Fahrzeuge ein erhöhtes Abrollgeräusch welches durch die zusätzlichen Brems- und Beschleunigungsvorgänge noch verstärkt wird und in der Regel (gerade in den Nachtstunden) zu einer erhöhten Geräuschbelästigung führt.

Durch den inhomogenen Verkehrsfluss (mehrfaches Abbremsen und Beschleunigen) erhöht sich der CO₂ – Ausstoß der Verbrennungsfahrzeuge.

Bremsschwellen erzeugen bei der Überfahrt nicht nur ein erhöhtes Geräuschniveau, sondern zusätzlich - nicht zu unterschätzende - Erschütterungen. Häufig kommt es im Bereich von eingebauten Bremsschwellen zu Anwohnerbeschwerden, die durch erhebliche Erschütterungen hervorgerufen werden und den Rückbau der Schwellen erforderlich machen.

Die Verwaltung lehnt somit den Einbau von geschwindigkeitssenkenden Fahrbahnschwellen in der Achenbachstraße (Kreisstraße!) ab.

Zurzeit wird vom Fachdienst Stadtgrün geprüft, inwieweit Umbauten/Neuanlegungen von Pflanzbeeten vorgenommen werden können, die eine Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit nach sich ziehen könnten. Momentan wird die Möglichkeit der baulichen Veränderung allerdings als gering eingeschätzt.

gez.
Hendrik Lütke Brintrup

Fachdienst Straßenbau